



		ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus, erbaut 1559, ca. 1830 von der Stadt für den Rathausbau erkaufte, Abbruch um 1843 wegen Baufälligkeit.	
		Der Platz hinter dem Rathaus (Schranne) war bis ca. 1556 offenbar nicht bebaut und wurde wahrscheinlich als Marktplatz genutzt. Um 1556 wurde der Marktplatz wohl an den Kirchplatz verlegt, die dortigen Häuser wurden abgebrochen.	siehe auch Bauentwicklung Kirchplatz vor 1575
1556	B 84-60	Bernhart Bayr verkauft oder übergibt das Haus Hauptstr. 13 (Hasen) um 1556 an Conrad Claus. Er erwirbt das Haus Sebastian-Sailer-Str. 1 und den Bauplatz hinter der Schranne, wo er 1559 das Haus Sebastian-Sailer-Str. x erbaut. Die beiden Gebäude gehören fortan dem gleichen Eigentümer, wobei das Haus SS01 vermutlich untergeordnet oder als Stadel genutzt wurde.	siehe auch SS01
1559	B 84-76.1	Bernhart Bair alt; wohl <b>Neubau</b>	
1570	B 84-124.1	Bernhart Bayer, Bürgermeister	
1581	B 84-194	Bernhart Bayers Witwe	
1594	B 84-247.1	Bernhart Bayers Erben	
1595	B 86-6.1	Andreas Hinträger alt, vorher An der Mauer 11 Bei Andreas Hinträger könnte es sich um einen Schwager gehandelt haben, nach dessen Ableben das Anwesen wieder in den Familienbesitz der Bair zurückkam.	
1607	B 84-289.1	Andreas Hinträgers Wwe	
1617	B 87-86.1	Bernhart Bayer, Behausung, Stadel, Hofraum	
1626	B 86-132.1	Bernhart Bayer	
1636	B 88-87	Martin Bayr, Metzger, Behausung, Stadel und Hofraum; Wert 450 fl	
1651	B 89-592 B 89-609	Martin Bayr, Metzger, und Hans Krautheim, Prof.-Jann-Gasse 8, tauschen ihre Anwesen miteinander	
1660	B 90-157	Hans Krautheim, Seiler; Wert 600 fl	
1674	B 91-78	Hans Krautheim alt	
1685	V 63	Hans Krautheim stirbt, das Erbe wird aufgeteilt	
168x	B 91-78	Andreas Krautheim (wohl Sohn des Hans)	
1706	B 94-80	Franz Jehle	
170x	B 94-80	Caspar Seitz (aus Schwendi); Wert 700 fl	
09.03.1727	B 124-45	Johann Glatz, Sohn des Schmieds Josef Glatz, MM02, Weißgerber	siehe MM02

	P 81	Im Akt P 81 wird die Waisenflegschaft eines Franz Glatz behandelt. Die Zuordnung ist nicht eindeutig. Nach der Personenkonstellation wird die Zuordnung hier aber für am wahrscheinlichsten gehalten. Bis 1759 sind noch Schuldobligationen der Stadt für Jonas (?) Glatz vorhanden. Es wird angenommen, dass Johannes (Jonas) Glatz um 1759 starb und sich anschließend seine Witwe noch um den gemeinsamen Sohn Franz kümmerte, bis sie auch ca. 1768 starb und das ererbte Vermögen bis 1779 noch von verordneten Pflegern verwaltet wurde. Am 14.01.1779 tritt ein Franz Glatz, nun volljährig, als Käufer des 'Rössle' Reichenbacher Str. 5 auf.	siehe RB05
175x	B 98-114 P 57	Johann Stigele; Wert 450 fl, kommt von GZ06 Johann Stigele stirbt ca. 1763. Das Erbe für seine Kinder wird bis 1777 von verordneten Pflegern verwaltet. Die Tochter Anna Maria Stigele heiratet 1777 Lepold Horngacher.	siehe GZ06 siehe MM32
1766 03.05.1768	B 99-114 B 99-114	Johann Stigeles Wwe Josef Stigele, Kupferschmid, kommt von Memminger Str. 40 hierher und übernimmt den Altenteil seines Vaters	siehe MM40
13.11.1770	V 313	Josef Stiegele, Kupferschmied, stirbt; das Erbe wird aufgeteilt	
13.07.1771	B 99-114	Ignatius Brizger, Krämer; Wert 350 fl Josef Stiegele hat seinen Besitz aufgeteilt. Der größere Teil hinter der Schranne geht an den Krämer Ignaz Prizger, das Nebengebäude Seb.-Seiler-Str. 1 wird zur Hofstatt aufgewertet und neben dem halben Hofraum zu einem neuen Anwesen geformt, Wert 225 fl. Stigele baut sich diesen Stadel zu einem Wohnhaus um.	siehe SS01
1777?	B 99.1-65	Lorenz Leitle, Loderer, Es dürfte sich hier um den Sohn des Anton Leithle, Wettbach 18, handeln.	siehe WB18
1786 11.12.1802 1819 ?	EV B 99.1-65 A 261 B 99.1-65	Lorenz Leitle, Loderer Nikolaus Oswald, Lodweber Oßwald Niclas, Loderer Matheus Miller	
31.03.1828	W	Georg Miller, Glaser Verkauf an die Stadt zur Erweiterung der Schranne	
1823 9.6.1833	Urkataster A 218-1	gehört der Stadt, ehem. Glaser Müller Die Stadt hat das Gebäude des verschuldeten Leopold Jann (Hs.Nr. 34, Martin-Kuen-Str. xx) ersteigert. Die Stadt vertauscht den Platz des Stadels dieses Anwesens mit dem Gebäude des Glasermeisters Georg Miller, der daraufhin an der Stelle des Stadels ein neues Gebäude errichtet (jetzt MK02).	siehe MK02
5.7.1833	A 218-1	Vollzug des Tauschvertrags Miller begann wohl unverzüglich nach dem Tausch mit dem Bau seines neuen Hauses MK02, denn bereits 1834 protestiert er gegen die Umbaumaßnahmen der Stadt am Gebäude MKxx.  Das Haus wurde nicht sofort abgebrochen, sondern blieb noch bis 1843 stehen. Zuerst vermietete die Stadt das Haus an den Schlossermeister Eberle, der zu dieser Zeit sein Haus Schulstr. 9 nicht mehr halten konnte und es verkaufen musste.  Als die Stadt 1834 das neu erworbene Haus MKxx (ehem. Badersches Haus) zum Aushilfs-Schrankenlokal umbaute und dem ehem. Eigentümer Bader im OG eine Wohnung mit Metzgerei einrichten wollte, gab es Proteste seitens des Glasers Miller (jetzt Neubau MK02) und Faßmaler Ehrhardt (SS02). Das LG Roggenburg wurde angerufen, welches als Kompromiss vorschlug, Bader in das Haus SSx zu verlegen und dem Schlosser Eberle zu kündigen. Dies tat man dann auch so.	SH09 MKxx

1836	A 220-3	Eberle zog daraufhin zur Miete in das Haus des Anton Gebhardt, LS12. Eberle konnte dort aber seine Miete nicht zahlen, weswegen ihm von Gebhardt gekündigt wurde. Wegen der Mietrückstände wurde das Mobiliar gepfändet. Eberle fiel daraufhin der Gemeinde als Sozialfall anheim, die ihm eine Wohnung mit Werkstatt im Wettbachturm zuwies.	Wettbachturm
1841 1843	A 120-G 24 A 261	Bartholomeus Thalhofer <b>abgebrochen</b> eigenartigerweise sind 1858 und 1861 noch Bewohner unter dieser Hausnummer gemeldet	
1858 1861	A 261 A 261	Bader Sebastian Zehler Leonhard	